

**Geschäftsführung
Ausschuss für Verkehr**

Es informiert Sie	Runa Freiter
Telefon (0202)	563 - 4159
Fax (0202)	563 - 8050
E-Mail	verkehrsausschuss@stadt.wuppertal.de
Datum	09.12.10

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Verkehr (SI/0592/10) am 01.12.2010

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Andreas Weigel ,

von der CDU-Fraktion

Herr Heinrich Bieringer , Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Kurt-Joachim Wolfgang , Herr Frank Zitlau ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen , Herr Arif Izgi , Herr Detlef-Roderich Roß ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Brücher , Frau Anja Liebert ,

von der FDP-Fraktion

Herr Ralf Otto Jacob ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Peter Helbig ,

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

als sachkundige Einwohner/in

Herr Ralf Engel , Herr Dr. Ing. Peter Hoffmann , Herr Lorenz Hoffmann-Gaubig , Herr Ulrich Schulte , Herr Thomas Wängler ,

Vertreter/innen der Verwaltung

Herr Reinhard Behr , Herr Johannes Blöser , Herr Martin Lorenz , Herr Beigeordneter Frank Meyer
Frau Hannelore Reichl , Herr Uwe Seidel , Herr Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig , Herr Carsten
Vorsich , Herr Michael Walde , Herr Thorsten Warning , Herr Rainer Widmann ,

Schriftführerin

Frau Runa Freiter

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 19:00 Uhr

Der Vorsitzende lässt vor Eintritt in die Tagesordnung darüber abstimmen, ob der verteilte Dringlichkeitsantrag „Resolution Ausbau der L 419 jetzt“ der Fraktionen CDU, SPD, FDP und WfW auf die Tagesordnung genommen wird. Nachdem Herr Dittgen für die Parteien die Dringlichkeit begründet hat und Frau Liebert für Bündnis 90/DIE GRÜNEN keine Änderung der Sachlage erkennt, ergibt die Abstimmung Annahme bei zwei Gegenstimmen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und einer Stimmenthaltung Die Linke. Die Drucksache wird unter Top 14.2 behandelt.

Für die Verwaltung meldet Frau Reichl (Ressort Straßen und Verkehr) nachfolgende Punkte an:

1. Drucksache Döppersberg, hier: Maßnahmen der WSW im Wall (VO/0928/10) zur frühzeitigen Kenntnisnahme. Sie wird zeitgleich der BV Elberfeld und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen am 08.12.10 vorgelegt. (Top 18.1)
2. Top 20.5 Antwortschreiben Müngstener Brücke wird erweitert um eine Sachstandsmitteilung zur Sperrung der Brücke
3. Sonderauswertung Verkehrsunfälle Blombacher Bach (Top 20.7)

Der Vorsitzende teilt mit, dass die vom ADFC geplante Fahrradtour unter Top 20.8 besprochen wird.

I. Öffentlicher Teil

1 WSW-Baustellensituation - mdl. Bericht Herr Haverkamp -

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Haverkamp (Leiter Netzmanagement der WSW Energie & Wasser AG) und bittet zur aktuellen Baustellensituation der Stadtwerke zu berichten, insbesondere über Maßnahmen mit „Ewigkeitscharakter“.
Herr Haverkamp führt im Auftrag des Vorstandes der WSW aus, dass es grundsätzlich im eigenen Interesse liegt, die Baustellendauer, auch aus finanziellen Gründen, so kurz wie möglich zu halten. Die Maßnahmen werden mit der Stadt abgestimmt, jedoch können nicht alle Details vorhergesehen werden.
Im Einzelnen geht er auf die Situation der Baustellen Varresbeck, Sonnborner Straße, Gruitener Straße ein. Auf Nachfrage von Herrn Herhausen (CDU) zur Baustelle Uellendahler Straße teilt er mit, dass Einzelhändler und Anlieger über die geplante Durchführung von Baustellen grundsätzlich vor Beginn der Baumaßnahme informiert werden. Es käme gelegentlich vor, dass Anlieger nicht informiert seien, jedoch wären dies Einzelfälle. Die WSW sei stets bemüht, den Informationsfluss zu verbessern.

Herr Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) ergänzt mit Informationen zur Baustelle Sonnborner Straße.

Herr Dittgen (SPD) hinterfragt die Dauer der Absperrung der Baustelle an der Bushaltestelle Carnaper Straße. Herr Seidel (Verwaltung) begründet die Absperrzeit mit der Abbindezeit des Mörtels.

Herr Izgi (SPD) bemängelt lange Bauzeiten bei Baustellen sowie Standzeiten von Baustellenschildern, wünscht zügiges Abräumen fertiger Baustellen und mehr Baustellenaufsicht.

Der Vorsitzende lobt die gelungene Durchführung großer Baumaßnahmen wie z. B. in Cronenberg die Baumaßnahme Hahnerberger Straße und dankt in diesem Zusammenhang Herrn Blöser (Verwaltung) für die in seinem Urlaub durchgeführten Arbeiten zur Ampeltechnik. Bei der Vielzahl der Baustellen in Wuppertal bittet er im Namen der gewählten politischen Vertreter zu berücksichtigen, dass die Interessen von Einzelhändlern und Kleingewerbetreibenden beachtet und die Sorgen der Bürger stärker im Auge behalten werden. Er verweist auf den Einzelhandelsverband, der seine Mitglieder auch informieren kann. Anhand von Beispielen bittet er, Baustellen erst zu dem Zeitpunkt abzusperren, wenn tatsächlich mit den Bauarbeiten begonnen wird und regt an, Ewigkeitsbaustellen zwischendurch auch zurückzubauen, wenn es nicht weitergeht. Zukünftig erwartet er kreativere Lösungen und Achtsamkeit bei Beschilderungen.

2 Umsetzung von Beschlüssen der Unfallkommission - mdl. Bericht StD Dr. Slawig -

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Stadtdirektor Dr. Slawig.

Herr Dr. Slawig, Leiter des Geschäftsbereiches zu dem das Ordnungsamt zählt, thematisiert die Umsetzung der Empfehlungen der Unfallkommission (UK). In der Sitzung am 21.04.10 hat sich die UK auf Initiative des Ordnungsamtes mit der Nachhaltigkeit der Wirkung von mobilen Geschwindigkeitsüberwachungen an vier Standorten befasst. Herr Vorsich (Verwaltung) verteilt dazu einen Auszug aus der Niederschrift. Das Ordnungsamt hat die UK gebeten zu prüfen, ob an diesen Standorten wieder stationäre Geschwindigkeitsüberwachungen errichtet werden sollen. Die Notwendigkeit für die Standorte Höhne und L74 wird in der UK nicht gesehen. Jedoch zu den Standorten Ronsdorfer Straße und Dahler Straße wurde festgestellt, dass die stationäre Messanlage aufgrund der Unfallentwicklung wieder errichtet werden soll. Die Verwaltung beabsichtigt dies umzusetzen, indem die mobile Geschwindigkeitsüberwachung durch die stationäre ersetzt wird. Herr Dr. Slawig verweist zu den Aufgaben der UK auf den Runderlass des Innenministers und Ministers für Bauen und Verkehr vom 11.03.2008, wonach die Beschlüsse für die beteiligten Behörden bindend sind und zeitnah umgesetzt werden müssen (Pkt. 1.2 letzter Absatz). Er geht davon aus, dass der Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 23.08.06 die Verwaltung in die Lage versetzt hat, alle notwendigen Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit des Straßenverkehrs als laufendes Geschäft der Verwaltung umzusetzen. Sollten darüber Zweifel bestehen, erwägt er die Herbeiführung eines entsprechenden Ratsbeschlusses.

Herrn Wolfgang (CDU) fehlt zu beiden Straßen in der Unfallauswertung die Angabe, wie viele Unfälle aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitung passiert seien. In der Ronsdorfer Straße wären 2009/10 drei Unfälle und in der Dahler Straße 2010 kein Unfall aufgeführt. Er bittet um Erklärung, wieso daher Starenkästen erforderlich seien.

Der Vorsitzende mahnt, dass diese seinerzeit von der SPD im Ausschuss angeforderten Zahlen seit der Sitzung am 23.06.10 noch nicht vorgelegt worden seien. Frau Liebert (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) hält einen Ratsbeschluss für entbehrlich und will den Empfehlungen der UK gefolgt sehen.

Herr Herhausen (CDU) richtet an die Polizei die Frage, wieso im Bericht der Polizei (Herr Kraft) vom 19.03.10 steht, dass die Werte eines unfallauffälligen

Bereiches nicht erreicht seien, die UK aber anders entschieden habe. Er bittet um Aufklärung dieser Diskrepanz.

Herr Schulte (Polizei) kann zu dem Bericht keine Angaben machen, da er der Sitzung nicht beigewohnt hat. Er bestätigt aufgrund ihm bekannter Auswertungen, dass die Unfälle aufgrund von Geschwindigkeitsüberschreitungen passierten.

Herr Dittgen (SPD) sieht keinen Anlass der politischen Einmischung, da die UK mit Fachleuten besetzt sei. Gegen Empfehlungen der UK im Ausschuss zu entscheiden, hält er für nicht verantwortlich. Auch er sieht im Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 23.08.06 einen klaren Auftrag an die Verwaltung. Herr Dr. Slawig stellt fest, dass entscheidend sei, dass die Polizei in der Sitzung der UK am 21.04.10 dieser Beschlussfassung zugestimmt hat. Er schließt sich der Auffassung von Herrn Dittgen an, dass die Beurteilung von Unfallgefahren und daraus resultierende Konsequenzen (u. a. Haftungsfragen) keine politischen Themen sind. Er interpretiert den o. g. Runderlass so, dass auch Rat und Ausschüsse „Behörden“ in diesem Sinne seien, die Empfehlungen der UK zeitnah umsetzen müssten.

Herr Zitlau (CDU) fragt, ob die Aufstellung weiterer „Starenkästen“ geplant sei. Herr Dr. Slawig teilt mit, dass weitere nicht geplant sind. Maßgeblich seien natürlich die Empfehlungen der UK.

Herr Behr (Verwaltung) weist darauf hin, dass der gen. Runderlass definiert, was eine Unfallhäufungsstelle ist. Die Ronsdorfer und die Dahler Straße seien demnach formell keine, jedoch hätte die UK den Handlungsbedarf erkannt, da dort viele Geschwindigkeitsunfälle passieren. Sie sind durch eine bestimmte Ursachenklassifizierung erkennbar, die in den Unfalldiagrammen zum Ausdruck gebracht wurden. Die Sonderauswertungen haben zur Sitzung am 01.09.10 vorgelegen.

Herr Jacob (FDP) erwähnt, dass er die Rechtmäßigkeit der Ausführung von Herrn Dr. Slawig nicht in der Lage sei juristisch zu überprüfen. Sollte eine andere Rechtsauffassung zum Tragen kommen, müssten die Anlagen wieder abgebaut werden.

Frau Liebert erinnert, dass Hintergrund für den Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 23.08.06 seinerzeit die Entscheidung war, dass die Verwaltung so viele Radarwagen anschaffen könne wie sie wolle - ohne Einschaltung der Politik. Es sollte reine Verwaltungssache sein, daher könne er heute bei der Geschwindigkeitsüberwachung allgemein in diesem Sinne erweitert werden.

Der Vorsitzende informiert, dass er die Nachfolgerin von Herrn PD Hoga, Frau Polizeioberrätin Holz, zur übernächsten Ausschusssitzung eingeladen hat. Er widerspricht der Auffassung von Herrn Dr. Slawig in dem Punkt, dass die stationäre Geschwindigkeitsüberwachung ein laufendes Geschäft der Verwaltung sei mit Hinweis, dass es einen gültigen Ratsbeschluss zum Abbau der Starenkästen gibt, und fordert eine neue Ratsvorlage.

Zur Klarstellung ist Herr Dr. Slawig bereit eine Ratsvorlage zu erstellen mit dem Inhalt, dass alle Aufgaben zur Geschwindigkeitsüberwachung als Geschäft der laufenden Verwaltung übertragen werden.

Herr Herhausen bemerkt, dass durch die Aufstellung von Starenkästen wieder mit abrupten Bremsmanövern zu rechnen ist, die zu Unfällen führen könnten.

Der Vorsitzende fasst zusammen, dass nach den Ausführungen von Herrn Dr. Slawig keine weiteren „Starenkästen“ errichtet werden, dass die Verwaltung prüft, ob ein Ratsbeschluss erstellt wird und dies abgewartet wird und Herr Vorsich die Auswertung nach Geschwindigkeitsunfällen aufbereitet und allgemein verständlich zu Protokoll gibt.

4 Rotlichtüberwachung
- mdl. Bericht Herr Vorsich -

Herr Vorsich (Verwaltung) teilt zu der hohen Zahl der ungültigen Messungen mit, dass die Ursache im technischen Bereich liegt. Die eingelassenen Induktionsschleifen reagieren magnetisch auf Eisen und liegen ca. einen halben bis einen Meter hinter dem Haltebalken. Es gibt beim Bremsen vor der Ampel eine Vielzahl von Haltebalkenüberfahrungen, die die Rotlichtüberwachung auslösen. Des Weiteren die Überfahrungen durch Fahrzeuge mit Sonderrechten (Polizei, Rettungswagen, Notarzt, Feuerwehr), sowie Fahrzeugen, die diesen den Weg frei machen müssen. Daher sind im Ergebnis nur ca. 25 % der Messergebnisse gültig. Der Vorsitzende berichtet, dass der aus Richtung Kiesbergtunnel links zur Stadthalle fahrende Verkehr ihm nicht erklärlich geblitzt würde. Herr Blöser weiß, dass es durch die zur Leistungsfähigkeit des Südstraßenrings eingerichtete Zweispurigkeit Richtung Südbrücke wegen Fahrbahnverschränkungen zu Spur ungenauen Fahrweisen kommt, die Blitz auslösender Faktor sein können.

5 Baustellensituation
- mdl. Bericht Herr Lorenz -

Der Vorsitzende dankt Herrn Lorenz (Baustellenkoordinator) für seine gute Leistung, die Baustelle Cronenberger Straße so schnell abzuwickeln. Herr Lorenz berichtet, dass die Unterhaltungsabteilung von Herrn Seidel (Verwaltung) noch vor dem Wintereinbruch die Zielvorgaben erreicht hat. Die Nützenberger Straße sei fertig gestellt, der 2. Teil folge im neuen Jahr. Der Hesselberg und die Cronenberger Straße seien ebenso fertig gestellt. Aus Sicht des Baustellenmanagements gibt es derzeit zwei größere Baustellen. Die Kanalbaumaßnahme der WSW im Bereich Heckinghauser Straße/Winklerstraße und die Baumaßnahmen im Bereich des Bahnhofes Barmen. Der Landesbetrieb Straßen NRW informiert, dass die Baumaßnahme Westportal des Kiesbergtunnels in Fahrtrichtung Düsseldorf aufgrund der Witterungsverhältnisse auf Januar/Februar 2011 verschoben wird, die Komplettsanierung soll 2012 beginnen. Die Sanierung des Tunnels Hahnerberg wird auf das Frühjahr 2011 verschoben. Für die Sperrung der Straße Döppersberg (zwischen Wuppertal Institut und ehem. Kaiserhof) ab 09.01.11 werden 14 Tage vorher vorbereitende Schilder zur Information der Verkehrsteilnehmer aufgestellt. Herr Lorenz stellt für diesen Zeitpunkt detaillierte Umleitungspläne unter www.doeppersberg.de in Aussicht. Die Maßnahme Erneuerung der Gasleitungen Hauptstraße wird Ende des Jahres abgebrochen und im Feb./März nächsten Jahres i. V. m. Oberkamp fortgeführt. Der Abriss der Brücke Immermannstraße beginnt Jan./Feb. 2011, wofür größere Umleitungseinrichtungen erforderlich werden. Im Feb./März 2011 soll am Wall eine umfangreiche Kanalsanierung des Mirker Bachs als vorbereitende Maßnahme zur Zweispurigkeit des Walls begonnen werden. Im Bereich des Walls werden auf 60 m Kanal verlegt werden. Auf die Belange des Linien- und des Anlieferverkehrs des Einzelhandels wird Rücksicht genommen.

6 Baustellensituation im Bereich Werther Brücke
- mdl. Bericht Herr Lorenz -

Herr Lorenz (Baustellenkoordinator) berichtet, dass zur geplanten Baustelle neue Schwebebahnhaltestelle Werther Brücke umfangreiche Vorarbeiten im Feb./März 2011 beginnen. Er kündigt dazu für die nächste Sitzung des Ausschusses eine entsprechende Drucksache an. Die Konzepte und Vorarbeiten sind mit den Stadt-

werken abgestimmt. Er weist bereits jetzt darauf hin, dass die B7 in diesem Bereich in Fahrtrichtung Oberbarmen verschränkt werden muss. Die Zweispurigkeit je Fahrtrichtung bleibt erhalten. ADFC, Feuerwehr und Rettungswache Heidter Berg sind eingebunden, auch im Hinblick auf die im nächsten Jahr anstehende Reparatur der Brücke Brändströmstraße, die dann dem Verkehr aus Richtung Barmen und Heckinghausen nicht zur Verfügung steht. Ergänzend für die Rettungswache Heidter Berg wird die Reichsstraße in Fahrtrichtung Brändströmstraße geöffnet.

Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) dankt für die frühzeitige Einbindung in die Planungen.

7 **Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Rheinstraße - Abweichungssatzung Rheinstraße**
Vorlage: VO/0328/10

Herr Stenzel (WfW) möchte, dass die Entscheidung an den Hauptausschuss weiter gegeben wird. Er wirft die Fragen auf, ob aufgrund der Finanzlage der Stadt die in der Vorlage angesprochenen Grundstücke nicht erworben werden können und somit eine entschädigungslose Nutzung von Privateigentum erfolgt, ob die Anwohner von Überbauungen informiert sind und ob bestimmte Straßen ohne Planfeststellungen durchgeführt wurden.

Frau Reichl (Verwaltung) korrigiert, dass der Ausschuss für Verkehr eine Beschlussempfehlung abgibt und der Rat eine Entscheidung über die abweichende Satzung trifft. Abweichungen von den Plänen werden des Öfteren bei der Schlussvermessung festgestellt; darüber werden die Anlieger informiert. Diese Flächen werden nicht in die abrechenbaren Kosten eingerechnet.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 01.12.2010:

Der Ausschuss für Verkehr empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß ungeändertem Beschlussvorschlag zu entscheiden:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Rheinstraße zwischen Viehhofstraße und dem Grundstück Rheinstraße 68 einschließlich gemäß dem beigefügten Entwurf.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei Gegenstimme der WfW-Fraktion.

8 **Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Clausenstraße - Abweichungssatzung Clausenstraße**
Vorlage: VO/0584/10

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 01.12.2010:

Der Ausschuss für Verkehr empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß ungeändertem Beschlussvorschlag zu entscheiden:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Clausenstraße zwischen der Konsumstraße und der die Straße überquerenden Stahlbrücke nördlich Haus Nr. 39 gemäß dem beigefügten Entwurf.

Die Empfehlung erfolgte ohne Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei Gegenstimme der WfW-Fraktion.

-
- 9 **Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Hütter Buschstraße - Abweichungssatzung Hütter Buschstraße**
Vorlage: VO/0613/10

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 01.12.2010:

Der Ausschuss für Verkehr empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß ungeändertem Beschlussvorschlag zu entscheiden:

Der Rat der Stadt beschließt die Satzung über die Abweichung von den Merkmalen der endgültigen Herstellung für die Hütter Buschstraße zwischen Herichhauser Straße und Ringstraße / Am Hütter Busch gemäß dem beigefügten Entwurf.

Die Empfehlung erfolgt ohne Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei Gegenstimme der WfW-Fraktion.

-
- 10 **Radwegführung zur Nordbahntrasse auf der Westkotter Straße**
Vorlage: VO/0630/10

Herr Wolfgang (CDU) schließt sich der abweichenden Empfehlung der BV Barmen an.

Herr Widmann (Verwaltung) informiert dazu, dass diese Empfehlung im Ressort Straßen und Verkehr geprüft worden wäre, man jedoch zu der Auffassung gelangt sei, dass diese keine sicherere Lösung darstelle. Allenfalls könne man auf Wunsch eine Markierung anbringen lassen. Er empfiehlt daher gemäß Beschlussvorschlag zu entscheiden.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 01.12.2010:

Der Anlegung von Radfahrstreifen im Zuge der geplanten Fahrbahndecken-erneuerung auf der Westkotter Straße zwischen Bachstraße und Klingelholz und der neuen Fahrspuraufteilung wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

-
- 11 **Schwerbehindertenparkplätze in der Neumarktstraße**
Vorlage: VO/0644/10

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 01.12.2010:

Der Ausschuss für Verkehr beschließt die Verlegung der zwei vor Haus

Neumarktstraße 4 eingerichteten Schwerbehindertenparkplätze sowie die damit in Zusammenhang stehende Verlegung der Kradparkplätze durch Verkürzung der Zufahrtsspur zum Kaufhof-Parkhaus.

Die Beschlussfassung erfolgt ohne Wortmeldungen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

**12 Sachstandsbericht über alle maßgeblichen Ingenieurbauwerke
- Basisdrucksache in Session zur Sitzung eingestellt -
Vorlage: VO/0696/10/1-A**

Herr Beig. Meyer bezeichnet das Ergebnis der Bestandsaufnahme als erschreckend, aber nicht überraschend. Die Finanzen reichten nicht aus um alle Bauwerke zu unterhalten. Der Verfall stelle eine Vernichtung von Vermögen dar, der nicht entgegen gewirkt werden könne.

Wuppertal sei nicht die einzige Stadt, die aufgrund des Nothaushaltes Probleme habe. Jedoch sei die Lage aufgrund der Topografie angespannter, da die Infrastrukturinvestitionen nicht nur bei Ingenieurbauwerken sondern in jedem Bereich, ob Straßen, Entwässerung oder sonstige technische Infrastruktur teure Maßnahmen seien. Er sähe auch für die Zukunft „kein Licht am Horizont“.

Herr Izgi (SPD) fragt, ob es bei Land, Bund, Europa Sonderfonds gäbe, was Herr Meyer verneint. Evtl. seien im Einzelfall Umwegfinanzierungen, z. B. durch Denkmalschutzmittel möglich.

Herr Stenzel (WfW) bittet um Auskunft, ob der Korrosionsschutz an Stahlbrücken gesichert sei.

Herr Seidel (Verwaltung) teilt dazu mit, dass die Abstände zwischen den Korrosionsschutzarbeiten verlängert werden mussten, somit die Entstehung von Schäden, auch an tragenden Teilen, nicht ausgeschlossen bzw. verhindert werden kann. Der optimale Zeitpunkt von Instandhaltungsarbeiten sei ohnehin überschritten, daher werde sich auf die am meisten geschädigten Bauwerke konzentriert.

Herr Jacob (FDP) bedauert, dass einige der Bauwerke schon seit Jahren, teils seit Jahrzehnten vor sich hin gammeln, auch schon zu Zeiten, in denen noch Geld vorhanden war. Herr Seidel konkretisiert, dass zu diesen Zeiten der Fokus eher auf die Schaffung neuer als auf die Unterhaltung der alten Substanz gerichtet war.

Auf Nachfrage von Herrn Dittgen (SPD) zur Vollständigkeit der aufgezählten Ingenieurbauwerke teilt Herr Seidel mit, dass alle in städtischer Unterhaltungslast stehenden Brücken erfasst seien, bei den Treppen wären die meisten erfasst, allerdings bestehen bei den Stützmauern erhebliche Lücken; lediglich die großen Stützbauwerke seien bekannt. Derzeit wird mit Hilfe des Vermessungsamtes versucht, die Erfassung sämtlicher größerer Stützmauern durchzuführen, damit später eine Datei über städt. Mauern aufgebaut werden kann.

Herr Stenzel regt an, nur die größeren Bauwerke aufzulisten, da sonst der Aufwand zu groß sei.

Der Vorsitzende dankt Herrn Warning (Verwaltung) für die Erstellung der umfangreichen Vorlage. In diesem Zusammenhang bittet er das Plenum, auf inhaltlich ähnliche Anfragen, die bereits von anderen Fraktionen an die Verwaltung gerichtet worden seien, abzusehen, damit die Verwaltungsressourcen sinnvoll eingesetzt werden können.

Der Sachstandsbericht über alle maßgeblichen Ingenieurbauwerke wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**13 Friedrich - Engels - Allee Wendemöglichkeit am Polizeipräsidium
- Basisdrucksache in Session zur Sitzung eingestellt -
Vorlage: VO/0758/10**

Der Vorsitzende fragt, wieso die Beschlussqualität beider in der Drucksache angesprochenen Gremien die Entgegennahme ohne Beschluss sei. Herr Beig. Meyer bittet die Vorlage als Ergebnis der Auswertung des Verkehrsversuches entgegen zu nehmen.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**14 Ausbau der Parkstr. von Lichtscheid bis Knoten Erbschlö (L 419)
- Große Anfrage WfW -
Vorlage: VO/0779/10**

Die Große Anfrage der WfW-Fraktion wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**14.1 Ausbau der Parkstraße (L 419)
- Antwort der Verwaltung -
Vorlage: VO/0779/10/1-A**

Herr Stenzel (WfW) bittet um Auskunft, ob der vorliegende Bebauungsplan den späteren Abstieg zur A1 blockiert. Herr Beig. Meyer verneint und wiederholt die unter Punkt 3. gemachten Ausführungen der Verwaltung. Er ergänzt, dass eine Zwischennutzung (z. B. Verpachtung auf Zeit) durchaus denkbar sei, bis zu dem Zeitpunkt, zu dem tatsächlich die Maßnahme begonnen wird. Er bekräftigt nochmals, dass es durch die Grundstückseigentümerschaft der Stadt und der Vereinbarung mit dem Land nicht dazu kommen kann, dass der Abstieg zur A1 behindert oder unmöglich gemacht wird.

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**14.2 Erweiterung der Tagesordnung :Dringlichkeitsantrag - Resolution Ausbau der L419 jetzt
- gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU, SPD, FDP und WfW
Vorlage: VO/1016/10**

Das Erfordernis einer Resolution wird zwischen den Antrag stellenden Fraktionen und der Fraktion Bündnis90/DIE GRÜNEN kontrovers diskutiert. Frau Liebert (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) stellt fest, dass es keinerlei aktuellen Neuigkeiten, daher auch keinen Sachstand gibt, der die Resolution rechtfertige. Die anderen Fraktionen halten sie wegen bestehender Verkehrsbelastung und als zwingende Verbindung zwischen A46 und A1 zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund aktueller Presseberichterstattung zur Klarstellung für dringend geboten. Herr Wängler (IHK) spricht sich für die Wuppertaler Wirtschaft für die Resolution aus, damit deutlich gemacht wird, wie wichtig diese Verkehrsverbindung für Wuppertal ist. Er berichtet, dass die IHK nicht nur im Berg. Kreis, sondern auch auf Landesebene tätig ist, um die Vollendung der Südtangente zu erreichen. Er fordert die anwesenden Mitglieder auf, an einem Strang zu ziehen und das Projekt voran zu treiben. Herr Dittgen (SPD) erinnert an die Kosten von 84 Mio Euro für den Bau des Burgholztunnels, der auch zum Zwecke der Querverbindung der Autobahnen errichtet wurde. Der Vorsitzende verliest die Pressemitteilung der Grünen (Nr. 74 vom 26.11.10), wonach eine Sanierung der L 419 in Ronsdorf (Parkstraße) für sinnvoll erachtet wird, wobei die vorhandene Verkehrsfläche nicht vergrößert

werden soll. Wegen steigenden Verkehrsaufkommens soll die Straße ertüchtigt werden. Ein Autobahn ähnlicher Ausbau wird abgelehnt.

Frau Liebert zitiert aus der Verkehrsprognose der Verwaltung zum Verkehrsaufkommen durch die entstehenden Landeseinrichtungen, dass die Verkehre eine befriedigende bzw. noch ausreichende Verkehrsqualität erreichen. Sie ist der Auffassung, dass die Verkehre durch den Ausbau, der ohnehin nur bis zur Blombachtalbrücke reichen würde, nicht weniger werden. Ob der Abstieg zur A1 käme, wäre auch nicht klar.

Herr Beig. Meyer bestätigt, dass die Knotenpunkte, die durch die Errichtung der Landeseinrichtungen angesprochen wären, unproblematisch seien. Das Problem sei der Anschluss an die A1. Eine andere Lösung als den Abstieg sieht er nicht.

Frau Brücher (Bündnis90/DIE GRÜNEN) gibt aufgrund der allgemeinen Verkehrsentwicklung zu bedenken, dass der Bau von neuen Straßen auch weitere Verkehre nach sich zieht. Sie führt eine Verwaltungsprognose zur Entwicklung des Verkehrsaufkommens von 2008 an (VO/091/08/1-A), die bei einem Autobahn ähnlichen Ausbau Steigerungen des Verkehrsaufkommens von bis zu 100 % für 2020 prognostiziert. Sie ist der Ansicht, dass nur Konzepte zu Verminderung des Verkehrs in die richtige Richtung gehen.

Frau Liebert bietet Unterstützung des gemeinsamen Antrages an, wenn der Resolutionstext dahingehend geändert würde, dass es statt des 4-spurigen Ausbaus sinngemäß hieße: Die Stadt Wuppertal fordert die Landesregierung auf, alles dafür zu tun, dass die L 419 verkehrstüchtig in die Zukunft geführt wird.

Herr Dittgen informiert, dass SPD-Landtagsabgeordneter Dietmar Bell nach einem Gespräch mit dem parlamentarischen Staatssekretär im NRW-Verkehrsministerium, Horst Becker (Grüne), der Auffassung sei, dass es keinen Grund gäbe, die Wuppertaler Öffentlichkeit in dieser Frage zu verunsichern. Herr Becker hätte lt. Herrn Bell bekräftigt, dass das Land die Planungen zur L419 fertig stellen wird.

Beschluss des Ausschusses für Verkehr vom 01.12.2010:

Der Ausschuss für Verkehr empfiehlt Hauptausschuss und Rat gemäß ungeändertem Beschlussvorschlag zu entscheiden:

„Die Stadt Wuppertal fordert die rot-grüne Minderheitsregierung im Landtag Nordrhein-Westfalen auf, den geplanten vierspurigen Aus- und Neubau der L419 als Verbindungsstück zwischen den beiden Autobahnen A46 und A1 voranzutreiben, so dass diese dem zukünftigen Verkehrsaufkommen gerecht wird.“

Abstimmungsergebnis:

Stimmenmehrheit bei 2 Gegenstimmen Bündnis 90/DIE GRÜNEN und 1 Stimmenthaltung Die Linke

**15 Abschaltung der Beleuchtung am Sonnborner Kreuz
- Große Anfrage WfW -
Vorlage: VO/0806/10**

Die Große Anfrage der WfW-Fraktion wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**15.1 Abschaltung der Beleuchtung am Sonnborner Kreuz
- Antwort der Verwaltung -
Vorlage: VO/0806/10/1-A**

Herr Stenzel (WfW) teilt mit, dass mit der Großen Anfrage erreicht werden sollte, dass die Abschaltung der Beleuchtung des Sonnborner Kreuzes im Ausschuss diskutiert wird. Dass die Stadt Wuppertal die Betriebskosten der Beleuchtungsanlage trägt, sei im nicht bekannt gewesen. Die WfW sei für die Abschaltung, weist jedoch auf Gefahrenpunkte wie die Ausfahrt zur A 535 aus Richtung Düsseldorf kommend hin, die punktuell ausgeleuchtet werden müsste.

Herr Jacob (FDP) informiert, dass die Fa. Bayer in Leverkusen die Beleuchtung eines Abschnittes finanziert.

Herr Seidel (Verwaltung) ergänzt, dass es in NRW nur noch einen - wegen Unfallgefahren zeitweise beleuchteten - Abschnitt in Bonn gibt. Alle anderen Beleuchtungen in der Unterhaltung des Landesbetriebes seien mittlerweile ausgeschaltet.

Die Antwort der Verwaltung auf die Große Anfrage der WfW-Fraktion wird ohne Beschluss entgegen genommen.

16 Fahrplanwechsel im Busverkehr am 09.01.2011/ Schienenverkehr am 12.12.2010
Vorlage: VO/0816/10

Herr Lorenz (Baustellenkoordinator) teilt mit, dass der angegebene Termin 09.01.11 beim Döppersberg richtigerweise auf einen Sonntag fällt.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen.

17 Parken am Opernhaus
- Große Anfrage FDP -
Vorlage: VO/0838/10

Die Große Anfrage der FDP wird ohne Beschluss entgegen genommen.

17.1 Parken am Opernhaus
- Antwort der Verwaltung -
Vorlage: VO/0838/10/1-A

Herr Jacob (FDP) nimmt die Antwort der Verwaltung zur Kenntnis, ist jedoch weiterhin der Auffassung, dass die Regelung optimiert werden müsse. Er bittet um Anbringung eines Hinweises, dass beide Tickets (Parkticket bis 18 Uhr und Veranstaltungsticket ab 18 Uhr) hintereinander gelöst werden müssen.

Herr Dittgen (SPD) fragt, ob es möglich ist, dass nur ein Ticket gezogen wird, wenn Besucher einer Veranstaltung um 17.30 Uhr kommen.

Herr Blöser (Verwaltung) leitet die technische Betreuung der Parkscheinautomaten. Er hält das Anbringen weiterer Informationen auf den Automaten für unpraktikabel. Die von Herrn Dittgen gewünschte Änderung lässt sich nicht durchführen. Jedoch sei nach einer Eingewöhnungszeit das Handling erfahrungsgemäß unproblematisch. Zudem verhindere eine Sondertaste, dass zuviel Geld eingeworfen wird.

Der Ausschuss für Verkehr nimmt den Bericht ohne Beschluss zur Kenntnis.

18 Döppersberg
Vorbereitende Arbeiten der WSW AG
Vorlage: VO/0864/10

Frau Reichl (Verwaltung) teilt mit, dass die vorliegende Informationsdrucksache

wegen der besonderen Bedeutung des Umbaus Döppersberg parallel zur Drucksache Fahrplanwechsel (VO/0816/10) vorgelegt wird. Die Auswirkungen auf den öffentlichen Personennahverkehr wie auf den Individualverkehr sollen speziell für den Döppersberg verdeutlicht werden.

Der Vorsitzende dankt für die umfassende Information auch im Hinblick auf die Einbindung von IHK und Einzelhandel.

Herr Wängler (IHK) sieht das ebenso und informiert, dass am heutigen Tag bereits ein erstes Abstimmungsgespräch stattgefunden hat, wie die Zusammenarbeit und Kommunikation mit den Einzelhändlern und der Wirtschaft allgemein weiter verbessert werden kann. Er freut sich, dass es mit dem Döppersberg nun endlich losgeht.

Der Bericht der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

**18.1 Erweiterung der Tagesordnung :Döppersberg- hier Maßnahmen der WSW im Wall
VO/0928/10 Tischvorlage aus Ausschuss Stadtentwicklung zur frühzeitigen Kenntnisnahme**

Frau Reichl (Verwaltung) teilt zu der Tischvorlage mit, dass kurzfristig entschieden wurde, den Ausschussmitgliedern des Ausschusses für Verkehr die der Bezirksvertretung Elberfeld am 01.12.10 und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Bauen am 08.12.10 zur Entgegennahme ohne Beschluss vorzulegende Drucksache wegen der verkehrlichen Auswirkungen zeitnah zur Information zu geben. Die Arbeiten der WSW AG an Versorgungsleitungen im Wall sowie die Unterquerung der Wupper für den Anschluss des Mirker Baches an den Wuppersammler sind wegen der Maßnahmen zur Neugestaltung des Döppersbergs vorgezogen worden, damit der Wall für den Zweirichtungsverkehr ab Mitte 2012 zur Verfügung steht.

Der Vorsitzende dankt für alle Informationen der Verwaltung, die frühzeitig zu den jeweiligen Sachverhalten zur Verfügung stehen.

Die Drucksache (VO/0928/10) wird ohne Beschluss entgegen genommen. Sie ist im Ratsinformationssystem einsehbar und zur Sitzung eingestellt.

**19 Veranstaltungsprogramm zu Klimaschutz und Mobilität / Woche der Mobilität
Vorlage: VO/0953/10**

Herr Zitlau (CDU) fragt, ob die Sperrung der B7 wieder zur Diskussion steht. Der Vorsitzende stellt fest, dass die Sperrung von der politischen Mehrheit nicht gewünscht wird.

Die Verwaltungsvorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

20 Verschiedenes

**20.1 Verbesserungen im Winterbetrieb
- mdl. Bericht Herr Dr. Hoffmann -**

Herr Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) berichtet, dass der Winter 2009, teils mit Extremwetterlagen, hinsichtlich der Leistungsfähigkeit des ÖPNV nachgearbeitet wurde. Es fanden Gespräche zwischen WSW, ESW, Ordnungsamt und Taxizentrale statt. Dabei wurde eine verbesserte Kommunikation zwischen den Leitstellen ESW, Ordnungsamt und WSW, z. B. zu den Räumaktivitäten vereinbart. Dies sei auch bereits in die Praxis umgesetzt. Er bekräftigt den Willen der WSW, durch Improvisation, ggf. durch Einsatz von Kleinbussen oder evtl. Taxen (vorbehaltlich der Verfügbarkeit) bei Schlechtwetterlagen Ersatzverkehre zu stellen. In der demnächst an die Haushalte zu verteilende Hauszeitschrift der WSW wird

zur immer wieder auftretenden Frage der Räumspflicht von Anliegern an Haltestellen informiert.

Als wesentliche Serviceverbesserung wird für Ende 2011 eine Informationsmöglichkeit der Kunden über Internet zur aktuellen Verkehrslage einzelner Linien geplant.

Herr Jacob (FDP) fragt anhand eines Beispiels einer Straße, in der sich drei Haltestellen an städt. Einrichtungen (Schule, Kinderheim Am Jagdhaus) befinden, ob eine Vereinbarung mit der Stadt Wuppertal über die Räumspflicht für die auf städt. Grundstücken befindlichen Haltestellen besteht.

Herr Dr. Hoffmann verneint; die Stadt sei räumspflichtig.

Der Vorsitzende bittet die Schriftführerin die ESW darüber zu informieren und die Bitte anzutragen, dass auf Leserbriefe zu diesem Thema reagiert wird.

Herr Hoffmann-Gaubig bittet die ESW darauf anzusprechen, dass darauf geachtet wird, beim Räumen nicht die Radwege zuzuschütten. Es gäbe zwischenzeitlich auch Ganzjahresradfahrer. Die Notwendigkeit der Priorisierung des Räumgeschehens auf die Räumung von Straßen wäre klar, er bittet jedoch um Freiräumung der Radwege, wenn sich die Lage wieder entspannt hat.

Der Vorsitzende bittet, sich direkt an die ESW zu wenden und ihm eine Durchschrift des Schreibens auszuhändigen.

20.2 Schwebewagen - mdl. Bericht Herr Dr. Hoffmann -

Herr Dr. Hoffmann (WSW mobil GmbH) stellt mit Hinweis auf die ausgelegte neue Broschüre zum Design der Schwebewagen fest, dass es sich um ein Designkonzept handle, das endgültige Design geringfügig abweichen könne. Im Rahmen eines mehrstufigen vergaberechtlichen Verhandlungsverfahrens für die Anschaffung der neuen Schwebewagen wäre das Zeitziel für die Vergabe August 2011. Danach könne Näheres berichtet werden.

Frau Liebert (Bündnis 90/Die GRÜNEN) bittet darauf zu achten, dass kleinere Menschen an die an der Decke befindlichen Haltestangen reichen können, evtl. mittels Halteschlaufen.

Herr Dr. Hoffmann dankt für den Hinweis. Die Thematik sei bekannt und in der Diskussion. Die neue Baureihe würde auch über eine niedrigere Raumhöhe verfügen.

20.3 Öffnung von Einbahnstraßen für den gegenläufigen Radverkehr - mdl. Bericht Herr Behr in Beantwortung Top 13.2, Sitzung 01.09.10 -

Herr Behr (Verwaltung) berichtet, dass Verwaltungsvorschriften zur StVO festlegen, welche Voraussetzung Einbahnstraßen erfüllen müssen, damit sie für den gegenläufigen Radverkehr freigegeben werden können. Wichtigste Kriterien sind:

- Vorhandensein Tempo-30-Zone
- Vorhandensein einer ausreichenden Begegnungsbreite (3,50 m)
- die Verkehrsführung im Streckenverlauf sowie an Kreuzungen und Einmündungen muss übersichtlich sein
- der Radverkehr muss einen Schutzraum erhalten, wo es erforderlich ist.

Als Straßenverkehrsbehörde besteht die Verpflichtung alle Einbahnstraßen zu überprüfen, ob diese Voraussetzungen erfüllt sind, bzw. welche Änderungen durchgeführt werden müssen. Mit dem ADFC sei man dabei, ein Prioritätenprogramm zu erarbeiten, mit dem Ziel, den Radfahrern in Wuppertal das „Leben zu erleichtern“.

-
- 20.4 Arbeitsgespräch Runder Tisch Radverkehr**
- mdl. Bericht Herr Widmann in Beantwortung Top 13.2, Sitzung 01.09.10 -
- Herr Widmann (Verwaltung) informiert, dass der „Runde Tisch Radverkehr“ mit Teilnehmern des „ADFC“ und „Der grüne Weg“, WSW, Kreispolizeibehörde und Verwaltung 2 - max. 4 mal jährlich zusammen kommt. Seit Gründung vor zwei Jahren bis heute fanden sechs Sitzungen statt, um die Themen des Radverkehrs regelmäßig zu besprechen. Aus Sicht der Verwaltung hat sich diese Einrichtung bewährt, da angesprochene Themen gleich geregelt, evtl. auch umgesetzt werden könnten.
Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) bestätigt diese Auffassung und hofft auf weitere gute Zusammenarbeit.
-
- 20.5 Antwortschreibung Bundesministerium zum Erhalt Müngstener Brücke zur Kenntnisnahme**
- Erweiterung der Tagesordnung um Sachstand zu Sperrung der Brücke -
- Herr Widmann (Verwaltung) berichtet ergänzend zu dem vorgelegten Schreiben zur weiteren Entwicklung zur Sperrung der Müngstener Brücke. Die Deutsche Bahn (DB Netz) geht grundsätzlich davon aus, dass die Brücke weiterhin standsicher ist. Ein Telefonat am heutigen Tage hat ergeben, dass hart daran gearbeitet wird, den 12.12.10 als Öffnungstermin zu halten. Dass die Sperrung pünktlich wieder aufgehoben wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht definitiv zugesichert werden. Die Stadt Solingen habe einen Vorstoß gemacht und die Bahn aufgerufen, Berichterstatte in die Gremien zu senden, um Informationen aus erster Hand zu erhalten. Zusammen mit der IHK hätte man ein Schreiben an den Bahnchef Grube entworfen, dass der Wunsch nach aktuellen Informationen besteht.
Außerdem informiert Herr Widmann, dass die RB 47 ab Dezember 2013 von der Firma Abellio rail GmbH mit einer Vertragslaufzeit von 15 Jahren betrieben werden soll. Es werden neue behindertengerechte Wagen u. a. mit Videoüberwachung eingesetzt. Nach den derzeit vorliegenden Informationen soll der Fahrplan weitgehend unverändert bleiben.
Herr Hoffmann-Gaubig (ADFC) mahnt einen Bericht zum Sachstand Verlängerung Regiobahn in Richtung Wuppertal an, der vom Ausschuss vor einem Jahr angefordert wurde.
-
- 20.6 Fahrradständer Bahnhofsvorplatz Barmen**
- Information zur Kenntnisnahme -
- Herr Widmann (Verwaltung) verweist auf das vorliegende Infoschreiben von Frau Rekowski.
Mit der geplanten Aufstellung der Fahrradständer sei einvernehmlich mit dem ADFC das vor einem Jahr diskutierte Problem gelöst.
-
- 20.7 Erweiterung der Tagesordnung :**
-Tischvorlage Unfallauswertung Blombacher Bach-
- Die Sonderauswertung Verkehrsunfälle Blombacher Bach wird entgegen genommen.
-
- 20.8 Radtour mit ADFC**
- Der Vorsitzende informiert, dass folgende alternative Termine für die Radtour vorgeschlagen werden:
- 06.05.11, 27.05.11, 28.05.11.
- Er bittet, den Terminwunsch Frau Freiter mitzuteilen, die den endgültigen Termin

mit dem ADFC abstimmt.

20.9 Sonstiges

Herr Blöser (Verwaltung) informiert auf Bitte des Landesbetriebes, dass die Zuflussregelungenanlagen auf der A46 an den Anschlussstellen Wichlinghausen und Barmen in Richtung Düsseldorf in Kürze in Betrieb genommen werden. In Wichlinghausen wird jeweils ein Fahrzeug passieren können, in Barmen ein, oder zwei bei höherem Verkehrsaufkommen.

Der Vorsitzende dankt der Geschäftsführerin für die geleistete Arbeit, den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und wünscht ein gutes Jahr 2011.

Andreas Weigel
Vorsitzender

Runa Freiter
Schriftführerin